

Leipziger Tageblatt.

N^o 61. Mittwoch, den 2. März, 1825.

Ueber Unaufmerksamkeit und Anmaßung im Gespräch.

„Ich kenne (sagt der verewigte Garve, der als Mensch, als Menschenkenner, als Gelehrter und als Gesellschafter sich gewiß eine ausgezeichnete Hochachtung erworben hat) viele Menschen, die in der Gesellschaft gut zu reden wissen; aber ich kenne wenige, die gut zu hören verstehen. Und noch geringer ist die Anzahl derer, welche Beides vereinigen, und im Gespräche bei einer Unterredung wechselseitig außer sich und bei sich zu seyn, — sich, so lange der Andere redet, ganz der Gedankenfolge derselben hinzugeben, ohne sie durch irgend einen eigenen Gedanken zu unterbrechen; und dann wieder, wenn die Reihe zu reden an ihnen ist, zu ihrem Vorrath eigenthümlicher Ideen zurückzukehren, und diese eben so rein und unverändert dem andern mitzutheilen, als sie die seinigen aufgefaßt haben. Und dennoch ist dieses doppelte Talent demjenigen unentbehrlich, der die Gesellschaft zu seiner Belehrung recht benützen will. — Was ist widersinniger, als die Gesellschaft der Menschen zu suchen, und sich durch Unaufmerksamkeit auf das, was sie sagen, im Geiste wieder von ihnen zu entfernen? — Dieser Stolz, welcher auf Andre's Reden unaufmerksam macht, ist, wie ich glaube bemerkt zu haben, vornehmlich solchen Personen eigen, welche natürliche Fähig-

keiten besitzen, aber in ihrer Jugend wenig Unterricht erhalten, — die wenig aus Büchern gelernt, und das, was sie wissen, erst spät durch ihr eignes Nachdenken herausgebracht haben. Weil sie nicht wissen, was andre kluge Leute, schon vor ihnen, über den Gegenstand, der sie jetzt beschäftigt, gesagt und geschrieben haben, sind sie geneigt, alle ihre Gedanken für neue Entdeckungen zu halten. Und mit der Selbstbewunderung, welche daraus bei ihnen entsteht, ist die Geringschätzung dessen, was Andre zu gleicher Zeit über dieselbe Materie vorbringen, fast unvermeidlich verbunden.“

Zu diesen aus dem Leben gegriffenen Bemerkungen dieses Weltweisen kann man noch die selbstgefällige Anmaßung hinzufügen, mit welcher solche Personen auf ihre Meinungen bestehen, und alle Zweifel oder Einwendungen mit Nachsprüchen oder ganz unpassenden Beispielen abweisen, wenn man ihnen auch eine tiefere Erörterung der Sache oder die entgegengesetzten Urtheile der erfahrensten Gelehrten, welche dem Gegenstande die mühsamsten Untersuchungen und vielleicht einen großen Theil ihres Lebens gewidmet haben, entgegensezt. So wissen sie, die doch ihre Kenntnisse nur beiläufig, nicht berufsmäßig erlangt haben, von Gegenständen außer ihrem Fache, nach ihrer Meinung mehr, z. B. in der Physiologie, Diätetik, Medizin, Moral u. s. f. als Män-

her, welche die Natur und insbesondre den Menschen zum Gegenstande ihres wissenschaftlichen Studiums gemacht und sich den Beifall und die Hochachtung der Sachkenner der Welt und der Nachwelt erworben haben.

E. F. W.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Minna von Barnhelm.

Zwanzigstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Donnerstag, den 3ten März 1825.

Erster Theil: Symphonie, von Ludw. van Beethoven. (No. 8. Fdur.) — Scene und Arie, aus Leonore, von Ferd. Pär, gesungen von Dem. Carol. Queck. — Rule Britannia. Grosse Variationen für das Pianoforte, von Ferd. Ries, zum ersten Male vortragen von Herrn Becker. — Zweiter Theil: Hymne, von Math. von Collin und J. F. v. Mosel. No. 1. — Andante v. Ludw. van Beethoven, für das Orchester bearbeitet vom Ritter von Seyfried. — Hymne, von Math. v. Collin und J. F. v. Mosel. No. 3.

Literarische Anzeige. In der Wengand'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt, Auerbach's Hof gegenüber) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Praktische Weinlehre, oder: der vollkommene Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. 8. 12 Gr.

Obgleich es mehrere Werke über die Behandlung der Weine giebt, denen Umsicht und Sachkenntniß nicht abzuspreehen ist: so dürfte vorliegendes sich doch durch Deutlichkeit und praktische Erfahrung von seinen Vorgängern rühmlichst auszeichnen.

Statt allen Empfehlungen geben wir das

Inhaltsverzeichnis:

1) Weingährung. 2) Theorie der Wein- und Essiggährung. 3) Von selbst erfolgte Veränderung des Weines. 4) Keller. 5) Gefäße. 6) Lager. 7) Umstech- oder Umziehgeräthe. 8) Kellergeräthe im Allgemeinen, zur Bearbeitung der Weine. 9) Schwefel. 10) Das An- und Auffüllen der Weine. 11) Schöne. 12) Krankheiten der Weine. 13) Vom Einkauf junger Weine. 14) Die Verfälschung der Weine und Mittel solche zu entdecken.

Empfehlung. Ich empfehle mich den Herren Malern mit Anfertigung aller Arten neuer goldner Rahmen; auch vergolde ich alte wieder frisch auf zu sehr billigen Preisen.

A. Kempe, Reichsstraße Nr. 510.

Verkauf. Sago, brauner und weißer, vorzüglich schön und billig, ist zu haben, bei Wilh. Penzler, Ritterstraße.

Verkauf. Die Jahrgänge 1819 bis 1824, des Amphions, komplett, gebunden und gut gehalten, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Auf dem Gute Nr. 27, in Lindenau, stehen einige Stück fette Schweine zum Verkauf.

Verkauf. Ein gebrauchtes, aber gut gehaltenes Wiener Pianoforte, zum Vornestimmen, steht zu dem billigen Preis von 40 Thlr. bei J. G. Köpfling, Grimma'sche Gasse Nr. 8, zwei Treppen hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Gute Bamberger Pflaumen, der Star. 3 Thlr. 4 Gr., sind zum Verkauf bei

H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Ich habe ganz neuen Holländischen Käse erhalten, den ich das Pfd. à 3 Gr., und Sahnen-Käse à 5 Gr. erlassen kann.

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Französische spitze Gorkstöpsel, tausend Stück 3 Thlr. 12 Gr., das Hundert 9 Gr., empfehlen

Christian Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Weiße und rothe Französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 6 und 8 Gr., Tavel 8 Gr., Rheinwein 10 und 12 Gr., Jamaica Rum 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Bischoff-Extract die Flasche 1 Thlr. 8 Gr., empfehlen

Christian Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf.

Mayländer seiden Castor-Hüte für Herren,

von ausgezeichnet schöner Qualität, die unbeschadet jeder Witterung preis gegeben werden können, erhielten wir neue Zusendung, und können jetzt wieder in allen Größen damit aufwarten.

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Das erwartete

Extrafine Räucherpulver

ist so eben wieder angekommen bei

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

L. Ernst, Uhrmacher,

empfiehlt so eben erhaltene, vorzüglich gut gearbeitete Stuhuhren, in geschmackvollen und eleganten Gehäusen, von 14 bis 19 Thlr.; so wie auch alle Arten goldene und silberne Taschenuhren, unter Versicherung reeller und billiger Bedienung. Wohnhaft im Thomasgäßchen Nr. 109, vom Markt herein, linker Hand, Steß Haus.

Zu verkaufen sind zwei große weißlackirte Spiegel nebst dergleichen Tischchen mit Marmorplatten, sehr gut in ein Gartenzimmer passend, in Nr. 903, 2te Etage.

Zu kaufen gesucht. Papierspähne, alte gebundene gedruckte oder geschriebene Bücher in Folio, altes Papier, Makulatur und dergleichen, wird fortwährend gekauft auf dem Alten Neumarkt Nr. 612.

Gesuch. In eine kurze Baaren-Handlung wird ein Lehrling, wo möglich von hiesigen rechtlichen Eltern, unter billigen Bedingungen gesucht. Zu erfragen in der Expedit. dies. Blattes.

Gesuch. In der Stadt oder einer nicht zu entfernten Vorstadt wird zu einem ziemlich bedeutenden Geschäft ein Locale, welches aus mehreren Sälen, Niederlagen nebst Böden und Hofraum bestehen muß, zu miethen, oder auch ein Grundstück, in welchem sich jene Behältnisse schon befinden oder anbringen lassen, zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler, durch

Adv. Wilhelm Einert.

Vermietung. Ein kleines Familien-Logis ist zu Ostern d. J. an eine stille Familie ohne Kinder in der Ritterstraße Nr. 716, billig und unter annehmlchen Bedingungen zu vermieten. Zwei Treppen hoch erfährt man das Weitere von 1 bis 2 Uhr.

Vermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 428, ist vor Ostern an eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, 3 Treppen hoch, vorn heraus, an ledige Herren zu vermietten.

Vermietung. Auf dem Brühl, goldne Glocke, 2 Treppen hoch, sind einige Stuben an einen stillen Herrn von der Handlung, mit oder ohne Meubles abzulassen.

Vermietung. In Nr. 454 auf dem Brühl ist zu Ostern ein kleines Familienlogis, auf den Hof, eine Treppe hoch, zu vermietten. Näheres beim Hausmann

Vermietung. Am Neuen Kirchhofe Nr. 256 ist ein Logis von 3 Stuben und Zubehör, mit Aussicht nach der Allee, von heute an zu vermietten, und parterre Auskunft zu erhalten.

Vermietung. Eine meublirte Stube mit Alkoven, zwei Treppen hoch, vorn heraus, in der Reichsstraße Nr. 539, neben Amtmanns Hof, ist an ledige Herren zu kommende Ostern fürs ganze Jahr zu vermietten, zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermietten ist ein großer trockner Keller. Der Buchhalter Winkler in der Einnahmestube giebt Auskunft darüber.

Zu vermietten ist ein Fortepiano von 6 Octaven, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 296, 2 Treppen hoch.

Zu vermietten ist in der Grimma'schen Vorstadt für diesen Sommer über, ein kleines Familien-Logis mit einem Gärtchen. Das Nähere auf dem hiesigen

Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

Verloren. Vom silbernen Bär über den neuen Neumarkt in die Catharinenstraße, von da über den Markt in die Hainstraße, und dann durch die Peterstraße in den silbernen Bär zurück, ist am vergangenen Freitag Abend, den 25sten Februar, ein goldner Siegelring mit dem gräflich-Holzendorfschen Wappen, in einem Carni. l geschnitten, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung von Einem Species-Thaler im silbernen Bär, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Zhorzettel vom 1. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Bar. v. Rdder, v. Reinhardt's, im g. Adler	3
Gestern Abend.			Die Magdeburger fahrende Post	3
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Fr. Particul.			Fr. Maj. v. Zeiner, in R. Pr. Dienst., v. Düben,	4
vanden Steenhof, v. Hamburg, und Gesellsch.			im goldnen Adler	4
pass. durch		5	Fr. Rfm. Buschspeck, v. Rötten, im Blumenberg	4
Vormittag.			Kanstädter Thor.	U.
Die Breslauer reitende Post		5	Gestern Abend.	
Die Dresdner- und Baugner reitende Post		7	Fr. Rfm. Helms, v. Ettelbach, im Blumenberge	5
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Hdlgsreis. Ludwig, v. Wönnen, im H. de R.	5
Gestern Abend.			Vormittag.	
Fr. Graf v. Hohenthal, aus Oditau, in Hoh-		5	Die Stollberger fahrende Post	4
manns Hofe			Nachmittag.	
Se. Durchl. Fürst Reuß, v. Schleiß, a. Gera, v.		7	Fr. Amtschöfer Osterloh, v. Sangerhausen, im	1
Berlin, im Hotel de Baviere			goldnen Adler	1
Die Berliner fahrende Post		11	Fr. Musikkdirector Kloss, a. Ettingen, von Merse-	1
Vormittag.			burg, im goldnen Adler	1
Auf der Landsberger fahr. Post: Fr. Insp. Zieh-		10	Die Hamburger reitende Post	4
mann, a. Gottesgnaden, pass. durch			Hospitalthor.	U.
Nachmittag.			Vormittag.	
Auf der Berliner Silpost: Fr. Rfm. Ballay, v.		2	Die Annaberger fahrende Post	9
hier, nebst Gesellschaft, zur. u. pass. durch			Die Schneeberger fahrende Post	9
Fr. Kammerhr. Pötsch, a. Rötten, im H. de B.		2		